

Dicke

(Marius Müller-Westernhagen)

R* ^a Ich bin froh, dass ich kein ^G Dicker bin, denn dick sein ist 'ne Quälerei.
^F Ich bin froh, dass ich so 'n dünner ^E Hering bin, denn dünn bedeutet frei zu sein. ^{E⁷}

1) ^a Mit Dicken macht man gerne Späße. ^G Dicke haben Atemnot.
^F Für Dicke gibt's nichts anzuziehen. ^E Dicke sind zu dick zum fliehen. ^{E⁷}

2) ^a Dicke haben schrecklich dicke Beine. ^G Dicke habn Doppelkinn.
^F Dicke schwitzen wie die Schweine, ^E stopfen Fressen in sich rin. ^{E⁷}

R. ^a Und darum bin ich froh, dass ich kein ^G Dicker bin, denn dick sein ist 'ne Quälerei.
^F Ich bin froh, dass ich so 'n dünner ^E Hering bin, denn dünn bedeutet frei zu sein. ^{E⁷}

3) ^a Dicke haben Blähungen. ^G Dicke habn nen dicken Po.
^F Und von den ganzen Abführmitteln rennen ^E Dicke auf das Klo. ^{E⁷}

R.

4) ^a Dicke müssen ständig fasten, damit sie nicht noch dicker werd'n.
^F Und habn sie endlich zehn Pfund abgenommen, dann kann man es noch nicht mal sehn. ^E ^{E⁷}

5) ^a Dicke habns auch schrecklich schwer mit Frauen, denn ^G Dicke sind nicht angesagt.
^F Drum müssen Dicke auch Karriere machen, mit Kohle ist man auch als Dicker gefragt. ^E ^{E⁷}

R.